

**Für RBB/radio Eins**

**Einsichten 20.03. – 26.03.2017**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Montag, den 20.03.2017**

Andrea Schwarz

## **Abschied vom Konservenleben**

heut

lad ich mir

den Schmetterling ein

um zu lernen

wie ich von Blüte

zu Blüte schaukle

und lerne vertrauen

dass morgen

eine neue

Blume blüht

Zitiert nach:

Sander, Ulrich (Hg): Andrea Schwarz. Bunter Faden Leben. Mutmachttexte, Freiburg i. B.: Verlag Herder GmbH 2010, S. 67.

Lothar Zenetti

## **Verheißung**

Menschen

die aus der Hoffnung leben

sehen weiter

Menschen

die aus der Liebe leben

sehen tiefer

Menschen

die aus dem Glauben leben

sehen alles

in einem anderen Licht

Zitiert nach:

Zenetti, Lothar: Auf seiner Spur, Mainz: Matthias Grünewald Verlag 2002.

Aus: Krautter, Bernhard/Ortkemper, Franz-Josef (Hgg.): Bibel und Liturgie im Leben der Gemeinde. Aschermittwoch bis Karfreitag, Lesejahr C3/2007, Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2007, S. 46.

Rose Ausländer

## Noch bist du da

Wirf deine Angst  
in die Luft

Bald  
ist deine Zeit um  
bald  
wächst der Himmel  
unter dem Gras  
fallen deine Träume  
ins Nirgends

Noch  
duftet die Nelke  
singt die Drossel  
noch darfst du lieben  
Worte verschenken  
noch bist du da

Sei was du bist  
Gib was du hast

Zitiert nach:

Benediktiner Abtei Maria Laach/Katholisches Bibelwerk (Hgg.): Laacher Messbuch 2005, Lesejahr A. Die offiziellen Messtexte für Sonn- und Festtage und alle Herrenfeste nach der authentischen Ausgabe für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Mit spirituellen Impulsen zu den Schriftlesungen und Anregungen für die liturgische Gestaltung, Maria Laach/Stuttgart: Ars liturgica/Katholisches Bibelwerk 2005, S. 473.

Aus: Ausländer, Rose: Ich höre das Herz des Oleanders. Gedichte 1977-1979, Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag GmbH 1984.

Uwe Böschemeyer

## **Verschiedene Sichtweisen**

Kaum etwas ist nur gut.

Kaum etwas ist nur schlecht.

Du kannst an dem „Guten“

vor allem das „Schlechte“ bemängeln.

Du kannst auch an dem „Schlechten“

das Gute zu sehen versuchen.

Von deiner Sicht der Dinge

hängt wesentlich ab,

wie das, was dir begegnet,

auf dich wirkt.

Zitiert nach:

Böschemeyer, Uwe: Das Leben meint mich, Meditationen für den neuen Tag, Ein Jahrbuch, Hamburg: Ellert & Richter Verlag 2004, (07.12.).

Andrea Schwarz

## **Zufall**

Das Wort „Zufall“  
will eigentlich nur sagen  
dass mir etwas zu-fällt

Es trifft keine Aussage  
über den  
der wirft

Andreas Knapp

## Zeitverschiebungen

die Uhren rücken vor  
dem Sommer entgegen  
wo ist die Stunde geblieben

der Jet jagt  
dem Sonnenuntergang nach  
und gewinnt Stunde um Stunde neue Ortszeiten

gegen Lichtgeschwindigkeit  
tendiert die Zeit  
nach Null...

in Gott aber verdichtet sich  
alle messbare Zeitverschiebung  
ins Uermessliche  
denn Sekunden wie Jahre  
bleiben un-endlich geborgen  
in SEINEM ewigen Augen-Blick

Zitiert nach:

Knapp, Andreas: Weiter als der Horizont, Gedichte über alles hinaus, echter Verlag 2002, 8. unveränderte Auflage 2015, S. 31.

**radio Eins**

**Einsichten für Sonntag, den 26.03.2017**

Dag Hammarskjöld

**Aber wir sterben an dem Tag**

Gott stirbt nicht an dem Tag,  
an dem wir nicht länger  
an eine persönliche Gottheit glauben,  
aber wir sterben an dem Tag,  
an dem das Leben für uns nicht länger  
von dem stets wiederkehrenden Glanz  
des Wunders durchstrahlt wird,  
von Lichtquellen jenseits aller Vernunft.

Zitiert nach:

Benediktiner Abtei Maria Laach/Katholisches Bibelwerk (Hgg.): Laacher Messbuch 2005, Lesejahr A. Die offiziellen Messtexte für Sonn- und Festtage und alle Herrenfeste nach der authentischen Ausgabe für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Mit spirituellen Impulsen zu den Schriftlesungen und Anregungen für die liturgische Gestaltung, Maria Laach/Stuttgart: Ars liturgica/Katholisches Bibelwerk 2005, S. 171.

**Für RBB/radio Eins**

**Einsichten 03.04. – 09.04.2017**

**von  
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg**

ausgesucht von Anne Herter

**Einsichten für Montag, den 03.04.2017**

Uwe Böschemeyer

### **Zu spät?**

Kann es zu spät sein  
für die Veränderung eines Lebens?

Ja,  
dann,  
wenn ein Mensch  
sich die Frage nicht mehr stellen kann.

Erst dann.

Zitiert nach:  
Böschemeyer, Uwe: Das Leben meint mich, Meditationen für den neuen Tag, Ein Jahrbuch,  
Hamburg: Ellert & Richter Verlag 2004, (30.04.).



Bernhard von Clairvaux

### **Gönne dich dir selbst**

Wie lange noch schenkst du allen anderen deine Aufmerksamkeit,  
nur nicht dir selbst?

Ja, wer mit sich selbst schlecht umgeht,  
wem kann der gut sein?

Denk also daran: Gönne dich dir selbst –  
ich sage nicht: Tu es immer!

Ich sage nicht: Tu das oft!

Aber ich sage: Tu es immer wieder einmal.

Sei wie für alle anderen  
auch für dich selbst da.

Zitiert nach:

Müller, Sylvia; Sander, Ulrich (Hgg.): Schenk deiner Seele ein Lächeln. Worte, die gut tun, Freiburg i. B.: Verlag Herder GmbH 2009, S. 10.

Phil Bosmans

## **Ebbe und Flut**

Wenn du Ja sagst  
zum Rhythmus des Lebens,  
wenn du das annimmst,  
wirst du durch dieses Auf und Ab  
zu immer größerer Lebenstiefe  
und Lebensfreude finden

Zitiert nach:

Müller, Sylvia; Sander, Ulrich (Hgg.): Schenk deiner Seele ein Lächeln. Worte, die gut tun, Freiburg i. B.: Verlag Herder GmbH 2009, S. 78.

Gaby Faber-Jodocy

## **Wer bist du?**

Viele kommen und fragen:

Wer bist du?

Was sagst du über dich selbst?

Warum handelst du so?

Es gibt welche,

die antworten

mit ihrem Leben.

Zitiert nach:

Benediktiner Abtei Maria Laach/Katholisches Bibelwerk (Hgg.): Laacher Messbuch 2006, Lesejahr B. Die offiziellen Messtexte für Sonn- und Festtage und alle Herrenfeste nach der authentischen Ausgabe für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Mit spirituellen Impulsen zu den Schriftlesungen und Anregungen für die liturgische Gestaltung, Maria Laach/Stuttgart: Ars liturgica/Katholisches Bibelwerk 2006, S. 48.

Uwe Böschemeyer

## **Das Gute ansprechen**

Wer in einem Menschen das Gute anspricht, holt das Gute aus ihm hervor.

Wer das Gute aus ihm hervorholt, lenkt seinen Blick auf seine besten Seiten.

Wer auf seine besten Seiten sieht, nimmt Beziehung zu ihnen auf.

Wer Beziehung zu seinen besten Seiten aufnimmt, lässt sie zum Vor-Schein kommen.

Wer seine besten Seiten zum Vor-Schein kommen lässt, lässt sie vielleicht auch leben.

Zitiert nach:

Böschemeyer, Uwe: Das Leben meint mich, Meditationen für den neuen Tag, Ein Jahrbuch, Hamburg: Ellert & Richter Verlag 2004, (25.04.).

Pierre Stutz

## **Dasein**

Verweilen können  
in meiner freien Zeit  
zweckfrei dasein  
heute nichts tun müssen

Ausruhen können  
in meiner freien Zeit  
alles vertiefen  
was ich erlebt habe

Dasein können  
auf die Stille hören  
die durch meine Unruhe  
zur inneren Ruhe führen wird

Zitiert nach:

Müller, Sylvia; Sander, Ulrich (Hgg.): Schenk deiner Seele ein Lächeln. Worte, die gut tun, Freiburg i. B.: Verlag Herder GmbH 2009, S. 69.

Thomas Schlager-Weidinger

## **Palmsonntag**

ohne schlachtross

ohne rüstung

ohne armee

auf einem esel

auf tuchführung

auf vertrauensbasis

ist er gekommen,

um sein friedensreich

zu errichten:

ohne machtstreben

ohne gewinnsucht

ohne gewalt

wie oft noch

muss es

palmsonntag werden,

um seinen willen

zu verstehen?

Zitiert nach:

Schlager-Weidinger, Thomas: an george w. – den guten christen (am palmsonntag, dem 23. golfkriegstag 2003).

Aus: Krautter, Bernhard/Ortkemper, Franz-Josef (Hgg.): Bibel und Liturgie im Leben der Gemeinde. Aschermittwoch bis Karfreitag, Lesejahr C3/2007, Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2007, S. 113.